

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Januar/Februar 18



„Goldener“ Mittelweg in die Zukunft

von Bürgermeister Alois Brundobler

Mehr Geld für Investitionen ohne Abbau der Standardqualität und des Erlebnisangebots. Der Etat 2018 ist ein Beispiel, wie sich mit Augenmaß hier ein goldener Mittelweg finden lässt: Ein millionenschweres Investitionsprogramm wird Bad Füssing in Zukunft noch lebenswerter und attraktiver machen, gleichzeitig geht der Schuldenabbau weiter.

Wir haben viel vor im kommenden Jahr: Ein erster Teilabschnitt von „Zukunft Bad Füssing“, dem „Fahrplan“ zur künftigen Ortsentwicklung, wird in den nächsten Monaten konkrete Formen annehmen. Wir haben große Pläne zur Optimierung des Nahverkehrs. Busfahren wird 2018 in Bad Füssing barrierefreier, komfortabler und umweltfreundlicher — mit neu gestalteten Bushaltestellen und modernsten Elektrobussen. Und wir verbessern die touristische Infrastruktur und das Serviceangebot für die Gäste, unter anderem durch die Generalsanierung oder den Neubau des Bürgermeister-Frankenberger-Hauses.

Wir investieren in neue und die Sanierung bestehender Straßen, zum Beispiel über eine Million Euro in modernste LED-Straßenbeleuchtung oder auch in allergikerfreundliche Baumpflanzungen. Ebenfalls in den nächsten Monaten starten die Arbeiten für Bad Füssings neue „Visitenkarte“: Der Ortseingang wird komplett neu gestaltet, inklusive digitalen Info-Angeboten und großzügigen Parkoptionen für Tagesgäste. Neue Streuobstwiesen bringen mehr Natur in den Ortskern. Noch einladender wird auch das Freibad. Details zu all diesen und vielen weiteren geplanten Maßnahmen finden Sie auf den Seiten 2 und 3 dieser Gemeinde-Info. Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Wo die Gemeinde 2018 für Sie investiert

Seite 2–3

Viele Millionen Euro für mehr Qualität und Komfort

Seite 4–5

Neuer Spielbankdirektor: Alles auf Bad Füssing!

Seite 6–7

15 Jahre PassauCard

Seite 8

Neue Focus-Bewertungsliste: Bad Füssing mit an der Spitze

Seite 9

Bläserensemble Bad Füssing: So klingt die Zukunft

Seite 10–11

Ein „Jugend-Atlas“ für Bad Füssing

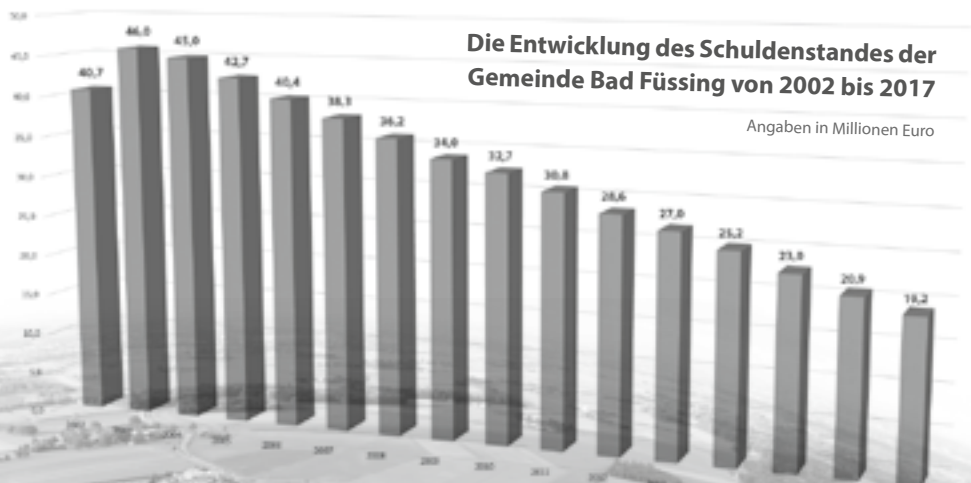
Seite 12–13

Was, wann, wo ...

Seite 14–15

Die Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinde Bad Füssing von 2002 bis 2017

Angaben in Millionen Euro



„Goldener“ Mittelweg in die Zukunft

Und Bad Füssing schafft sich finanziell noch mehr Luft und Spielraum für Zukunftsaufgaben. Der Druck durch Zins- und Tilgungsbelastung lähmte über viele Jahre wichtige Investitionen in der Gemeinde. Mittlerweile aber sinkt seit Jahren die Schuldenlast. 2017 tilgte die Gemeinde rund 1,7 Millionen Euro an Krediten oder acht Prozent der bestehenden Verbindlichkeiten. Seit meiner Wahl zum Bürgermeister 2002 hat Bad Füssing damit die Schulden von 46 Millionen Euro um nahezu

60 Prozent auf aktuell nur noch 19,2 Millionen Euro mehr als halbiert. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum stieg die Staatsverschuldung der Bundesrepublik um rund 45 Prozent auf aktuell rund 1,99 Billionen Euro oder 24.045 Euro pro Bundesbürger. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Bad Füssing liegt bei nur noch rund 2.600 Euro pro Einwohner. Den Weg der finanziellen Konsolidierung werden wir auch 2018 weiter gehen.



Projekt „Zukunft Bad Füssing“ braucht finanziellen Spielraum

Die Praxis hat gezeigt: Solides Haushalten ist die Grundlage für eine erfolgreiche, bürgernahe Kommunalplanung. Der mit den Gemeindemitgliedern gemeinsam erarbeitete Ortsentwicklungsplan „Zukunft Bad Füssing“ kann so auch umgesetzt werden. Das wird in Zukunft Geld kosten, viel Geld, aber die Lebensqualität im Zentrum der Gemeinde und in den Ortskernen nochmals deutlich verbessern. Ohne den Mut der zahlreichen privaten Investoren wäre all dies nicht möglich. Beherbergungsbetriebe, Geschäftsleute und auch die Thermenbetreiber haben in den letzten Jahren mit einer Viertelmilliarde Euro Investitionen Bad Füssings Wandel zum führenden europäischen Gesundheitsreiseziel und zum begehrten Wohn- und Lebensraum ganz wesentlich beflügelt. Es liegen große neue Herausforderungen vor uns: von den Veränderungen der Gästeansprüche im Gesundheitsreisemarkt bis zu den zusätzlichen finanziellen Belastungen durch die weiter steigende Kreisumlage. Auch die anhaltende Ignoranz von Bundesregierung, Landesregierung und Krankenkassen zur Bedeutung der Kurorte im Gesundheitssystem von morgen macht uns Sorgen.

Aber blicken wir optimistisch ins Jahr 2018. Wir Bad Füssinger haben in der Vergangenheit oft genug gezeigt, wie sich mit Kraft, Mut, mit Ideen und Weitblick gemeinsam auch größte Probleme bewältigen lassen.

Ihr
Alois Brundobler

Alois Brundobler

Wo die Gemeinde

Busfahren ohne Barrieren und mit mehr Service

Busfahren wird 2018 in Bad Füssing barrierefreier, komfortabler und umweltfreundlicher. Der zentrale Bad Füssinger Busbahnhof an der Rathausstraße gegenüber der katholischen Kirche sowie die Haltestellen an der Thermalbadstraße, an der Therme 1, an der Europatherme und am Seniorenheim in der Münchner Straße werden 2018/2019 barrierefrei. Möglich wird das unter anderem mit speziellen Bordsteinen. Am ZOB und in der Thermalbadstraße installiert die Gemeinde zudem ein digitales Fahrgastinformationssystem. Dort können Gäste unter anderem ablesen, wann der nächste Bus kommt. Bad Füssing investiert mehrere hunderttausend Euro in das Projekt. Eichberger Reisen, das Unternehmen, das den Orts- und Bäderverkehr betreibt, stellt 2018 fünf neue Elektrobusse in Dienst.

Ahornstraße

Es ist ein weitere Stück Barrierefreiheit: In der Ahornstraße wird ein Gehweg gebaut, die Straße wird neu asphaltiert, neu Längsparkplätze entstehen. Baubeginn ist im Frühjahr; Fertigstellung Mitte des Jahres. Kosten: ca. 100.000 Euro

Alte Schule in Aigen

Im alten Aigener Schulhaus entstehen ab dem Frühjahr sechs Wohnungen für sozial schwächere Bewohner der Gemeinde. Die Einheiten sind zwischen 20 und 60 Quadratmeter groß. Bad Füssing investiert 815.000 Euro, ein Teil davon ist ein Zuschuss aus dem kommunalen Wohnraumförderprogramm.

Kurgymnastikhalle

Die Kurgymnastik ist beliebter Treffpunkt für viele sportlich Aktive im Ort. In den Jahren 2018 und 2019 rüstet Bad Füssing die Halle für die Zukunft. Derzeit ermitteln Experten die Kosten.

Überprüfung der Abwasserkanäle in Egglfing

Bad Füssing investiert viel, damit die Infrastruktur für seine Bürger in bestem Zustand bleibt. In diesem Jahr überprüft die Gemeinde die Abwasserkanäle in Egglfing, so wie es auch der entsprechende gesetzliche Rahmen im Abstand von 20 Jahren vorsieht. Kosten für die Kamerafahrten, ohne die möglicherweise folgenden Sanierungsarbeiten: rund 120.000 Euro.

Neue Baugrundstücke in der Innwerksiedlung

Platz für neue Eigenheime bieten künftig vier neue Baugrundstücke, die die Gemeinde als Teil des Baugebiets Innwerksiedlung erschließt. Bad Füssing ordnet dort auch die Verkehrsflächen und den Parkplatz neu.

Aufwertung der Ortsmitte Egglfing

Die Egglfing Ortsmitte soll attraktiver werden, das ist ein Ziel des großen Projekts „Zukunft Bad Füssing“. In diesem Jahr fällt dafür der Startschuss: Voraussichtlich im Frühsommer präsentieren Planer ihre Ideen des Gestaltungswettbewerbs, der derzeit läuft. Bad Füssing investiert rund 110.000 Euro.



2018 für Sie investiert

Freibad Bad Füssing

Bad Füssings Freibad startet noch attraktiver in die neue Saison. Die Modernisierung des Freibads geht in diesem Jahr mit hohem Tempo weiter: Rund 660.000 Euro fließen in die Neugestaltung des Sanitärbereichs und des Kiosks. 2019 sind dann die Freiflächen an der Reihe.

Neugestaltung des Ortseingangs am Kurpark

Bad Füssings Ortseingang wird zur attraktiven „Visitenkarte“. In diesem Frühjahr fällt auch der Startschuss für ein Mammutvorhaben, das eines der Kernbestandteile aus dem Projekt „Zukunft Bad Füssing“ ist: die grundlegende Neugestaltung des Bad Füssinger Ortseingangs als attraktive „Visitenkarte“ für die Gäste. Vorgesehen sind mehrere Abschnitte, die sich auf mindestens zwei Jahre verteilen und in Summe voraussichtlich rund 2,9 Millionen Euro kosten. Teil des attraktiven Entrees wird unter anderem eine Streuobstwiese sein, ein neues multimediales Informationsangebot für Tagesgäste sowie ein barrierefreier Ausbau der Kurhausstraße. In der Nähe der Spielbank werden zudem ein großzügiger neuer Parkplatz für Reisebusse sowie Parkmöglichkeiten für Autos entstehen. Die Gemeinde wollte dabei von Anfang an alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen: Das ist gelungen. Mittel fließen aus den Programmen für Städtebau- und Wirtschaftsförderung.

Betriebshof Bad Füssing

Die Beschäftigten des Betriebshofs sind die „guten Geister“ im Hintergrund. Sie sorgen mit dem Räum- und Streudienst unter anderem dafür, dass Sie auch im Winter sicher unterwegs sein können. 2018 entsteht ein neues Garagengebäude. Vorgesehen ist auch das Versetzen der Lagerhalle und der Abriss einer alten Mischhalle. Investitionssumme: rund 185.000 Euro.



Bürgermeister-Frankenberger-Haus

Der Gemeinderat wägt derzeit ab, ob das Bürgermeister-Frankenberger-Haus saniert oder durch einen modernen Neubau ersetzt wird. Im Januar will das Gremium entscheiden. Im Herbst 2018 könnten die Arbeiten starten. Fest steht bereits, dass das Haus, das unter anderem den Kartenvorverkauf beherbergt, künftig barrierefrei sein wird.

Birkenallee

Die Neugestaltung der Birkenallee ist das größte Straßenbauprojekt Bad Füssings in 2018. Die Gemeinde investiert 700.000 Euro. Die Maßnahme ordnet auch Gehwege und Grünflächen neu. Entlang der Allee geplant sind allergikerfreundliche Bäume, so genannte Gleditschien. Neu verlegt wird auch die Wasserleitung. Die Straßenbeleuchtung wird mit Installation neuer moderner LED-Leuchten zukunftsfit.

Erschließung neuer Baugrundstücke in Eggfing

Die Gemeinde kann weiter wachsen: Bad Füssing erweitert das Baugebiet Loheland neu in Eggfing und erschließt dort vier neue Baugrundstücke. Investitionssumme (ohne Kanal): rund 50.000 Euro.

Kläranlage

Die Bad Füssinger Kläranlage wird in diesem Jahr noch moderner, nachhaltiger und umweltschonender: Rund 300.000 Euro investiert die Gemeinde in ein neues Blockheizkraftwerk. Die bestehende Anlage hat eine Laufzeit von 85.000 Betriebsstunden. Das sind umgerechnet rund 4,5 Millionen Kilometer „Laufleistung“. Das neue Blockheizkraftwerk wird das energetische Potenzial des Klärgases künftig optimal nutzen.

Hartkirchener Straße

Voraussichtlich im Frühjahr startet der niveaugleiche Ausbau des Gehweges an der Hartkirchener Straße. Die Gemeinde erneuert auch die Straßenbeleuchtung – zukünftig leuchten Fußgängern und Autofahrern helle, energiesparende LED-Leuchten. Investitionssumme: etwa 210.000 Euro.



Viele Millionen Euro für mehr Qualität und Komfort

Mehr als eine Viertelmilliarde Euro investierten Bad Füssings Gastgeber in den vergangenen fünfzehn Jahren in Qualität und Komfort. Auch 2018 herrscht Aufbruchsstimmung: ein Überblick über einige der Groß-Projekte.

Besucherbefragungen führen seit Jahren zum gleichen Ergebnis: Gäste wünschen sich mehr Komfort – und sind dafür auch bereit, mehr zu bezahlen. „Viele Bad Füssinger Hoteliere gehörten zu den Pionieren, wenn es um groß angelegte Investitionen in die Zukunft geht“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Umso erfreulicher sei es, dass sich diese Investitionen dann auch beim Gästeverhalten auszahlen.

Thermalresort Köck setzt auf das Thermalwasser

Wenn die „stade Zeit“ vorbei ist, startet im Thermalresort Köck nach den Weihnachtsferien eine umfassende Modernisierung: Voraussichtlich im August wird sich der Familienbetrieb in neuem Glanz präsentieren, sagt Günter Köck. „Das im Kern über 55 Jahre alte Hotelgebäude bringen wir außen und innen auf einen zeitgemäßen technischen und optischen Stand“, so Köck. Die Highlights nach der Sanierung: eine neuartige Fassade aus Keramik, eine großzügige Hotellobby, ein



vergrößerter Frühstücksraum und eine sanfte, vollautomatische Klimatisierung für alle Zimmer. Der Familienbetrieb will sich für die Zeit nach der Krankenkassenära fit machen und sieht im Thermalismus eine gute Zukunft. Insbesondere sei die Bohrung der neuen Thermalquelle für die Therme ein positives Signal.

Die Europäische Union „baut mit“ im Thermalresort Köck: Die EU fördert den Umbau aus dem Fonds für regionale Entwicklung. Denn die Maßnahme spart zum einen Energie und sichert zum anderen Arbeitsplätze. Neben dem Plus beim Gästekomfort achten die Bauherren besonders auf Nachhaltigkeit: Das Hotel garni mit seinen Einzel- und Doppelzimmern erfüllt künftig den Standard eines Passiv-Energie-Hauses. „Sowohl für die Heizung als auch für die Klimaanlage nutzen wir erneuerbare Energien“, sagt Günter Köck, der auch zweiter Bürgermeister Bad Füssings ist.

Der Rat des Vize-Bürgermeisters an seine Gastgeberkollegen im Ort: „Es gibt viele Fördermöglichkeiten“, sagt er. Die EU zu-



sammen mit dem Freistaat Bayern und auch die KfW würden einen bedeutenden Teil der Kosten tragen, wenn Hoteliers in mehr touristische Qualität und Nachhaltigkeit investieren. Köck empfiehlt, mit Herrn Kaiser oder Frau Taubeneder vom Landratsamt im Passau zu sprechen.



Quellenhof

Zwei Monate „Winter-Frischzellenkur“ im Quellenhof

Die Weihnachts- und Winterpause ist für den Quellenhof wie in jedem Jahr keine „stade Zeit“, sondern die Chance, sich für die Gäste des neuen Jahres „herauszuputzen“. „Auch derzeit investieren wir wieder mehrere hunderttausend Euro“, sagt Thorsten Kaiser. Das Ziel: Stammgäste sollen sich fühlen, als wären sie in einem „neuen Hotel“. Auf das Konzept, im Winter zwei Monate zu schließen, setzt die Betreiberfamilie bereits seit einigen Jahren mit großem Erfolg: „Unsere Gäste honorieren das durch eine enorm hohe Auslastung über das Jahr hinweg“, so Kaiser. „Wir wollen das Hotel immer in einem Top-Zustand haben, nichts Abgewohntes“, sagt er. Systematisch durchforstet er mit seiner Mannschaft alle Räume: von Technik bis Teppich kommt derzeit wieder alles auf den Prüfstand.

Falkenhof investierte mehr als 750.000 Euro und wurde mit zwei Wellness-Lilien belohnt

Bereits abgeschlossen sind die jüngsten Investitionen im Vitalhotel Falkenhof: Im November und im Dezember entstand dort eine neue Tiefgarage mit 24 Plätzen. Fassade und Fenster bekamen einen neuen Anstrich. Und die Zimmer wurden noch attraktiver: unter anderem mit einem neuen, noch bequemeren Schlafsystem und neuen bequemen Fauteuils in den Doppelzimmern. Im neuen Look präsentiert sich auch die Rezeption. Mehr als 750.000 Euro kosteten die Maßnahmen in Summe. „Es hat sich ge-



Falkenhof

lohnt“, sagt Josef Aumaier vom Falkenhof. Denn auch die Tester vom renommierten „Relax Guide“ überzeugte das Konzept: Das Haus erhielt 15 Punkte, zwei mehr als bisher, und zwei Lilien – die höchste Bewertung in Bad Füssing. „Darüber freuen wir uns natürlich sehr“, sagt er.

Fidelio: Hochwertige Hotelsuiten im Ortszentrum

„Fidelio“ heißt das Projekt, das Bad Füssing künftig um neue hochwertige Hotelsuiten in bester Lage bereichern wird. Sie entstehen in der Beethovenstraße auf dem Gelände des ehemaligen Hotels Oliva, das abgerissen ist. Der Bau der hochwertigen Ferien-Appartements mit einem oder zwei Zimmern begann im Sommer vergangenen Jahres. Das Projekt soll bis Ende 2018 fertig sein. Vermarktet wird das Haus als Investment zur „Kurgastvermietung mit bis zu achtwöchiger Eigennutzung“. Im Gebäude selbst wird es eine Rezeption geben, die sich auch um die Vermietung kümmert. Alle Appartements sollen über eine einheitliche Ausstattung verfügen.



Fidelio

Eine kleine, aber feine Shoppingmeile für Bad Füssing

Attraktiver wird Bad Füssing in diesem Jahr nicht nur beim Übernachten, sondern auch beim Einkaufen. Einheimische und Gäste erwartet eine neue kleine Shoppingmeile in der Verbindung des ehemaligen Schlecker-Gebäudes hin zur Beethovenstraße. Das ehemalige Schlecker-Gebäude wandelt sich derzeit zum Jahreswechsel eröffneten Appartementhotel Cura. Die Geschäfte entstehen im Erdgeschoss des Hauses sowie in einem Anbau, der rund 250 Quadratmeter Fläche bietet und künftig den Durchgang zum ebenfalls neuen „Fidelio“ bilden soll. „Einziehen sollen nach Möglichkeit vor allem regionale Einzelhändler“, sagt Franz Lidl vom Immobilienbüro Lidl.

Die Bäckerei Karlstetter aus Pocking wird dort einen Backshop und ein Café betreiben. Das Schuhgeschäft Hager plant einen „Rieker-Store“. Investiert werden nach den Worten Franz Lidls über vier Millionen Euro. „Wir glauben an die Zukunft Bad Füssings“, sagt der Immobilienexperte. Die ersten Geschäfte, die hin zur Kurallee, sollen bereits Ende Februar oder im März öffnen. 2018 soll dann auch der Anbau fertig sein. Der Bau beginnt in den kommenden Wochen.



Bad Füssing

Europatherme: Neue Saunawelt eröffnet im Frühjahr

Ende April dieses Jahres soll es soweit sein: Ein Jahr nach dem zerstörerischen Feuer eröffnet die Europatherme ihren neuen Saunabereich. Über vier Millionen Euro investiert die Therme in den modernen Spa-Bereich. Werkleiter Ernst A. Stapfer: „Unsere Gäste können sich auf eine Saunalandschaft freuen, die modernsten Ansprüchen entspricht“, sagt er. Neu geben wird es unter anderem eine Sauna mit Panoramablick sowie einen trendigen Duschtempel mit großem Eisbrunnen. Völlig neu präsentiert sich künftig auch der Bereich von Theke und Bistro. Erneuert werden auch die Elemente der Glasfassade. Ebenfalls Teil der Sanierung: Modernste Sicherheitsstandards, speziell auch ein neuer Außenzugang mit Treppenhaus und integriertem Aufzug.



Europa-Therme



Alles auf Bad Füssing!



Seit einem Jahr steht Ralf Samland an der Spitze der Bad Füssinger Spielbank. Der 54-Jährige sieht sich vor allem auch als Botschafter, um Gästen Lust zu machen auf einen Besuch in Bad Füssings „Glückstempel“. Im Gespräch mit der Gemeinde-Info verrät er, wie er die Spielbank in eine gute Zukunft führen will.

Es ist ein ungewöhnlicher, verschlungener Berufsweg, der Ralf Samland in Europas beliebtesten Kurort gebracht hat: In seinem Heimatort Bad Kissingen absolvierte er eine Lehre zum Zahnarztgehilfe. In diesem Beruf verpflichtete er sich zwölf Jahre bei der Bundeswehr als Soldat. Dort schloss er auch eine Ausbildung zum Krankenpfleger ab. Nach seiner Dienstzeit bewarb er sich erfolgreich in der Finanzverwaltung des Freistaats Bayern. Am Finanzamt Schweinfurt machte er eine weitere Ausbildung und arbeitete dann an seinem Heimatfinanzamt Bad Kissingen. Er stieg auf und war zuletzt Verwaltungsleiter, bevor er nach München ging: Als Prüfer nahm er dort zuerst die Umsatzsteuerzahlungen von Unternehmen unter die Lupe.

Später kontrollierte er als interner Revisionsprüfer die staatlichen bayerischen Spielbanken — von denen eine in Bad Füssing steht. Die Spielbanken weckten die Leidenschaft des begeisterten Hobby-Schachspielers: Als er sah, dass das Bayerische Finanzministerium die Stelle des Spielbankdirektors in Bad Füssing ausschreibt, setzt er, sprichwörtlich, alles auf eine Karte und bewirbt sich. „Ich habe mich sehr gefreut, dass meine Bewerbung Erfolg hatte“, sagt Samland. Was ihn an der Stelle besonders reizte? „Ich habe ein Faible für Zahlen, habe jahrelang Nachhilfe in Mathematik gegeben“, sagt er. Das

Glücksspiel fasziniert ihn. Ab und zu spielt er auch selbst — dann aber im Ausland. „Denn Angestellte der bayerischen Spielbanken dürfen das im Freistaat nicht.“

Der Umgang mit Menschen und mit Zahlen reizte ihn

Neben seiner Passion für Zahlen war es aber besonders die Aussicht auf den Umgang mit Mitarbeitern und Gästen, die Ralf Samlands Interesse für die Stelle weckte. Als Direktor führt er rund 90 Spielbank-Beschäftigte. Ihre Sorgen und Nöte liegen ihm am Herzen. In Kennenlerngesprächen stellen sich alle Mitarbeiter persönlich bei ihm vor. „Ich wurde sowohl in der Spielbank als auch im Ort sehr herzlich aufgenommen“, so Samland, der mit seiner Frau und dem Familienhund in Hartkirchen eine neue Heimat gefunden hat. Die Gegend gefällt ihm sehr gut: „Die Umgebung ist optimal für Nordic Walking und zum Radfahren“, weiß er. Die anfänglichen sprachlichen

„Verständigungsprobleme“ mit manchem Einheimischen gehörten inzwischen auch der Vergangenheit an, sagt der Spielbankdirektor mit einem Schmunzeln.

Seine wichtigste Aufgabe beschreibt der neue Direktor so: „Ich möchte Einheimische und Gäste motivieren, sich die Spielbank einmal anzuschauen“, sagt Samland. Der Bad Füssinger „Glückstempel“, 1999 eröffnet, kämpft dabei



mit denselben Herausforderungen wie die anderen bayerischen Spielbanken: das absolute Rauchverbot, aber auch die zunehmende Konkurrenz im Internet.

Seit der Jahrtausendwende sank die Besucherzahl vor allem durch diese zwei Entwicklungen von rund 144.000 Besucher auf zuletzt rund 86.000 Gäste. Das ist ein Rückgang von rund 40 Prozent. „Bis heute sind viele klassische Glücksspieler Raucher, die gehen nach Österreich oder Tschechien, wo Rauchen weiter erlaubt ist“, weiß Samland.

Die Besucherzahlen steigen wieder

Allerdings: Im Gegensatz zum weiterhin negativen Bundestrend steigen seit zwei Jahren die Gästezahlen in der Bad Füssinger Spielbank wieder an. Die Talsohle scheint durchschritten. „Darauf bin ich stolz“, sagt Samland. Er ist angetreten, um diese positive Entwicklung in den kommenden Jahren fortzusetzen. Dabei will der gebürtige Unterfranke neue Wege gehen, um Einheimische und Gäste vom spielerischen und gastronomischen Angebot der Spielbank zu überzeugen. Überrascht ist der neue Leiter dabei, wie hartnäckig sich manche Anekdoten halten. „Einige Bad Füssinger sind noch immer überzeugt, Einheimische dürften hier nicht spielen“, hat er gehört. Das Residenzverbot hob



man in Bayern bereits vor drei Jahrzehnten auf.

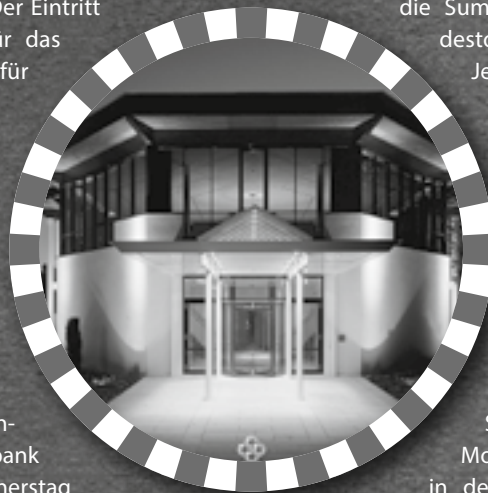
Auch die Kleiderordnung sei inzwischen viel entspannter, besonders im Automatenbereich.

„Manche glauben auch, man müsste viel Geld haben, um bei uns einmal sein Glück zu versuchen“, so Samland. Das sei nicht so: Es gibt Automaten, die könnten bereits mit einem Cent gespielt werden. Beim Großen Spiel, also beim amerikanischen Roulette, liegt der Mindesteinsatz nachmittags bei einem Euro und abends ab 19 Uhr bei zwei Euro. Der Eintritt kostet 2,50 Euro für das Große Spiel, 50 Cent für das Kleine Spiel.

Roulette zwischen den Thermen

Ralf Samland sucht das Gespräch mit den Gästen und will ihnen die „Schwellenangst“ vor der Spielbank nehmen. Jeden Donnerstag ist er in der Europatherme zu Gast. Gemeinsam mit seinem Team stellt er dort das traditionelle französische Roulette vor. Auch in der Cafeteria des Johannesbads wurden im zweiwöchentlichen Turnus die Setz- und Gewinnmöglichkeiten beim Roulette erklärt. Auch mit Hoteliers sucht der neue Direktor das Gespräch. Dort und auch bei Vereinen will er mit seinem transportablen Roulettetisch Station machen.

„Die Spielbank ist unser Alleinstellungsmerkmal in Bad Füssing, auf das wir noch stärker setzen sollten, wir alle profitieren davon“, macht er deutlich. Umso glücklicher ist er über die „sehr gute Zusammenarbeit“ mit Kur- & Gästeservice und mit der Gemeindeverwaltung. „Wir treffen immer auf offene Ohren.“



Mehr Events und ein „Glücks-Menü“

Mit einem Mix aus bewährten und neuen Veranstaltungsformaten will Ralf Samland neue Gäste begeistern: So haben montags Damen freien Eintritt und erhalten ein Glas Prosecco und drei Glücksjetons. Mittwochs gilt dasselbe Angebot für die Herren der Schöpfung. Sie erhalten Pils statt Prosecco. Zudem gibt es Bingoabende. Bei einem Event am 1. Dezember stellten die Croupiers ein neues Würfelspiel vor: Künftig können die Bad Füssinger Spielbankgäste auch bei „Dice 52“ ihr Glück versuchen. Gespielt wird mit zwei Würfeln. Je länger

die Summe nicht sieben ist, desto höher die Gewinne.

Jeweils am 13. eines Monats überrascht die Spielbank ihre Besucher mit verschiedenen Vergünstigungen, einen kostenlosen Dreh am Glücksrad erhalten die Gäste immer am letzten Samstag eines jeden Monats. Noch stärker in den Fokus rücken soll

künftig das gastronomische Angebot. Jeweils dienstags und freitags bietet das Haus ein „Gourdreh-Menü“. Dort können sich Gäste den Preis für ein Vier-Gänge-Menü am Glücksrad erdrehen. Wem das Glück nicht gewogen ist, erhält das Menü für den regulären Preis von 36 Euro.

Jede Woche gibt es Führungen

Besonders im Trend liegt derzeit nach Samlands Worten das Automatenspiel: Gerade an den Wochenenden seien die über 90 Spielautomaten bestens besucht. Beim Großen Spiel erfreuen sich mit Poker und Roulette die zeitlosen Klassiker ungebrochener Beliebtheit. Offene Führungen für alle, die sich in der Spielbank einmal umschauchen wollen, gibt es jeden Donnerstag und jeden Freitag um 20 Uhr. Ralf Samland hofft, dass dieses Angebot noch mehr Bad Füssinger nutzen: „Kommen Sie einfach vorbei!“ sagt er. Eine Anmeldung sei nicht nötig. Die Spielbank ist täglich ab 12 Uhr geöffnet, Großes Spiel jeweils ab 15 Uhr.



15 Jahre PassauCard

15 Jahre nach der „Geburt“ ist die PassauCard heute ein wichtiger Trumpf für den Tourismus in der Region Passau: Ab diesem Jahr wird sie dank bequemer Online-Aktivierung noch attraktiver – ein Schlüssel, um bisher noch nicht genutztes Potenzial auszuschöpfen.

Als „ein Urlaubsangebot in neuer Dimension“ lobten ihre Väter die Mehrwertkarte bei der Präsentation im Jahr 2000. „Die mit intelligenter Elektronik gespickte Multifunktionskarte soll den jährlich eine Million Gästen im Landkreis ein beispiellos unbeschwertes Kur- und Urlaubserlebnis vermitteln und dem Fremdenverkehr spürbaren Zuwachs bringen“, hieß es damals in den Medienberichten. „Auch für die Bürger der Region wird die PassauCard den Alltag erleichtern und Freizeitspaß bringen – zum Beispiel als elektronischer Fahrschein für Linienbusse.“

Bad Füssing – auch beim Verkauf der PassauCard die Nummer 1

Viele Vermieter in Bad Füssing haben erkannt, welche hohe Wirkung zur Gästebindung die PassauCard hat. „Wir haben Häuser, die haben im vergangenen Jahr eine dreistellige Zahl an Karten an ihre Gäste verkauft“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Noch immer aber

gibt es Vermieter, die Angst haben, durch das kostenlos nutzbare Freizeitangebot auf der Karte Umsatznachteile zu haben. Vor allem aber gebe es eine Reihe kleinerer Orte, die glauben, durch den Verkauf der Karte Gäste an größere Mitbewerber zu verlieren. „Ein absoluter Denkfehler“, sagt der Kurdirektor. Wir stehen im Wettbewerb mit vielen attraktiven Urlaubsregionen Europas. Die PassauCard sei eine Trumpfkarte, damit die Gäste wiederkommen.

Wie lässt sich der „Trumpf“ für den Tourismus in der Region künftig noch besser ausspielen? „Wir wollen künftig noch stärker in die Öffentlichkeit gehen und guten Service für die Gastgeber bieten“, sagt Maria Denkmayr, die die PassauCard bei der Tourismus-Info Passauer Land betreut. „Wir wollen uns noch mehr um die Hoteliers kümmern“, betont auch Josef Kaiser, der Geschäftsleiter des Zweckverbands PassauCard. Kaisers Appell: „Ich wünsche mir, dass die touristischen Leistungsanbieter die Karte noch stärker berücksichtigen in ihren

Pauschalangeboten.“ Ziel sei es auch, noch mehr Kommunen im Landkreis für das Angebot zu begeistern. Die noch bessere Vernetzung sei die Voraussetzung für den künftigen Erfolg. Beispielsweise nutzt Bad Birnbach die Karte noch nicht als Gästekarte. Bad Füssing, so Kaiser, sei von Anfang an das „Zugpferd“ gewesen, auch bei der PassauCard.

Für Gastgeber wird es künftig noch einfacher

Für die Gastgeber und Hotels in den Regionen wird es künftig noch einfacher und komfortabler sein, ihren Gästen die PassauCard anzubieten. Möglich macht das die Umstellung auf ein komplett online basiertes System. Hoteliers können die Karte auf ein spezielles Papier selbst ausdrucken. In den Genuss der vielen Vorteile kommen die Gäste dann mittels eines Strichcodes oder eines QR-Codes, der sie als Inhaber der PassauCard identifiziert, und der dann jeweils gescannt wird. „Unsere Partner brauchen nichts mehr in Technik investieren“, sagt Maria Denkmayr.

Die PassauCard

Die PassauCard gibt es für flexible Zeiträume von 24 Stunden bis zwei Wochen, beschert freien Eintritt zu rund 150 Attraktionen in Bad Füssing, dem Bayerischen Thermenland, im Bayerischen Wald, dem Inn- und Mühlviertel in Oberösterreich sowie in Südböhmen. Sie ist während ihrer Gültigkeit Freifahrtschein für ein breites Nahverkehrsangebot und sichert Rabatte in vielen Geschäften. In den Kurorten Bad Füssing, Bad Griesbach und Kirchham dient sie zugleich als Kur- und Gästekarte. Die „PassauCard all inclusive“ kostet zwischen 15,50 Euro (15 Euro mit Gästekarte) für 24 Stunden, 38,50 Euro (36,50 Euro) für sieben Tage und 47,50 Euro (45,00 Euro) für 14 Tage.

➔ Mehr infos: www.passaucard.de



Einheimische als Zielgruppe

Auch noch mehr Einheimische wollen Kaiser und Denkmayr künftig als Kunden für die PassauRegioCard gewinnen. Einfließen sollen dabei die Erkenntnisse aus einer groß angelegten Aktion im Jahr 2017. Bewohner aus der Region, darunter viele Familien, konnten die Karte für zwei Wochen kostenlos testen. Anschließend berichteten die Tester über ihre Erfahrungen, teilten Lob und Kritik. Derzeit wertet der Zweckverband die Ergebnisse aus. „Die Rückmeldungen waren sehr positiv“, sagt Kaiser.

Kostenloses Sicherheitstraining für junge Autofahrer

Die Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau e.V. bietet Fahranfängern bis zum 25. Lebensjahr ein kostenloses Fahrfertigkeitstraining. Dieses beinhaltet neben einem kurzen theoretischen Teil zur Schärfung der Sinne für Gefahren im Straßenverkehr auch einen praktischen Teil mit Geschicklichkeitsübungen wie Slalom vorwärts/rückwärts und diverse Ein-

parkübungen. Im höheren Geschwindigkeitsbereich erfahren die Teilnehmer die Reaktionen des Fahrzeugs. Zu einem besonderen Aha-Erlebnis führen laut Verkehrswacht regelmäßig die Bremsübungen auf trockener und auf nasser Straße.

→ Mehr Infos: www.verkehrswacht-passau.de



Foto: ADAC Baden-Württemberg

Neue Focus-Bewertungsliste: Bad Füssing mit an der Spitze

Die jährlichen Bestenlisten des Magazins Focus zur Bewertung von Ärzten und Kliniken in Deutschland gelten mittlerweile als Messlatte für die Behandlungsqualität in Deutschland. Jetzt hat das Magazin erstmals die deutschen Kurorte auf den Prüfstand gestellt. In die Endauswahl kamen 79 der insgesamt 320 deutschen Heilbäder und Kurorte. Wieder mit im Feld der Besten: Europas meistbesuchter Kurort Bad Füssing im Herzen des Bayerischen Golf- und Thermenlands.

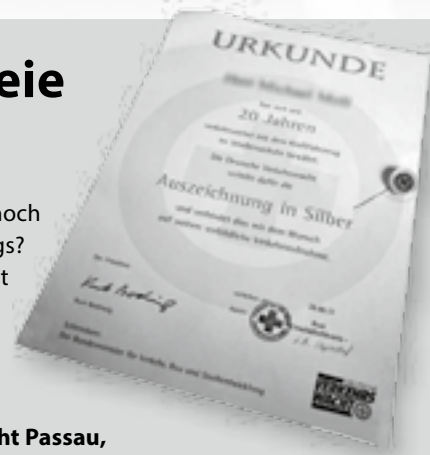
Sowohl bei der Beurteilung des medizinischen Angebots, der vorhandenen standortspezifischen Heilmittel wie auch des kurorttypischen Angebots erreichte Bad Füssing die Maximal-Bewertung der Focus-Tester. Beim medizinischen Angebot gab dabei die optimale medizinische Versorgung den Ausschlag, verbunden mit der Zahl der am Ort praktizierenden Badeärzte oder Spezialisten für physikalische und rehabilitative Medizin. Bei der Infrastruktur-Analyse brachte die Erreichbarkeit, das Angebot an medizinischen Einrichtungen, Kurparks usw. die Bestbewertung. Grundlage war in allen Bereichen zum einen die Zufriedenheit der Kurgäste wie auch das Ergebnis von Eigenrecherchen des beteiligten Forschungsinstituts „MINQ“.

Aus Bayern sind in der Focus Kurorte-Liste 2018 nur 20 der insgesamt 47 im Freistaat vorhandenen Kurorte präsent. Von denen wiederum erhielten nur fünf in allen Schlüsselkriterien Top-Bewertungen. Aus dem Bayerischen Golf- und Thermenland schafften es zwei der fünf niederbayerischen Heilbäder in das Focus-Ranking. Hinter Bad Füssing ist das Bad Griesbach.

Urkunde für unfallfreie Autofahrer

Sind Sie bereits seit 10, 20, 30, 40 Jahren oder noch länger ohne Unfall im Straßenverkehr unterwegs? Dann melden Sie sich bitte bei der Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau. Diese ehrt ab Februar 2018 wieder besonders umsichtige Autofahrer und Berufskraftfahrer mit einer Urkunde.

→ Ihre Nachricht senden Sie an: Verkehrswacht Passau,
E-Mail: verkehrswacht-passau@t-online.de



Fit fürs Auto auch im hohen Alter

In Halbtageskursen vermittelt die Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau e.V. ab dem Frühjahr wieder die wichtigsten Tipps, um auch als Senior sicher am Straßenverkehr teilzunehmen. Auf dem Übungsplatz können Teilnehmer unter anderem das richtige Bremsen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, das Einparken und Rangieren trainieren. Gemeinsam mit zwei weiteren Teilnehmern und einem Lehrer fahren Interessierte auch im öffentlichen Raum und erfahren so, wo sie im wahren Sinne des Wortes „sicher“ sind. Ebenfalls auf der Agenda: Wissenswertes zu den technischen Neuerungen im Auto sowie die Änderungen in der Straßenverkehrsordnung und ein Erfahrungsaustausch mit allen Beteiligten.

→ Dauer: 4,5 Stunden. Kosten: 40 Euro. Informationen bei Verkehrswacht Passau,
Telefon 0851/73513, E-Mail: verkehrswacht-passau@t-online.de

Jubiläum im Bauhof

Verdiente und zuverlässige Mitarbeiter sind das Fundament dafür, dass Sie als Bürgerinnen und Bürger sich stets auf die Dienstleistungen Ihrer Gemeinde verlassen können. Jetzt hat Bürgermeister Alois Brundobler wieder einen Beschäftigten für 25 Jahre Dienstzugehörigkeit geehrt. Johann Wenzl arbeitet seit dem 1. November 1992 bei der Gemeinde Bad Füssing. Sein Arbeitsplatz ist der Betriebshof, Bereich Bauhof.





So klingt die Zukunft

Begeisternder Big-Band-Sound aus Bad Füssing: Nicht einmal zehn Jahre ist es her, dass sich der damalige Chef der Bad Füssinger Kurgärtnerei Hans Öttl mit der Idee trug: Er wollte in Bad Füssing ein Bläserensemble gründen. Heute ist das Jugendblasorchester des Musikvereins Bad Füssing eine klingende Erfolgsgeschichte, die Gäste und Einheimische begeistert.

Ein Bläserorchester für die Kinder und Jugendlichen in Bad Füssing? Im Jahre 2008 fuhr Hans Öttl über die Grenze nach Obernberg und suchte das Gespräch mit dem dortigen Musikschullehrer Hubert Gurtner. Der Chef der Kurgärtnerei, der heute im Ruhestand ist und als Jugendlicher selbst Tuba spielte und

seit jeher im Männerchor singt, wollte ein eigenes Bad Füssinger Orchester gründen. „Er stand eines Tages bei mir im Büro“, erinnert sich Gurtner, der heutige Ensembleleiter. So richtig wusste der Musikschullehrer auch nicht, für wie ernst er die Pläne halten sollte. Gurtner – Absolvent des Mozarteums in Salzburg und ausgebildeter Musiklehrer für Gymnasien und Musikschulen – versprach zu helfen.

Hans Öttl initiierte 2009 die Gründung gemeinsam mit Jesko Riedl, Georg Gstöttl, Michael Stiglbauer und weiteren Mitstreitern. Auch Bürgermeister Alois Brundobler unterstützte die neue Gemeinschaft von Anfang an. Die eigentliche Geburtsstunde der Kapelle schlägt dann 2010: „Da haben wir begonnen, Werbung in den Grundschulen zu machen“, sagt Hubert Gurtner. In dem Jahr starteten auch der Unterricht und die regelmäßigen Proben.

„Neujahrgrüße mit Blasmusik“ am 7. Januar

Im Sommer dieses Jahres gibt es in der Kurgemeinde erstmals einen „Tag der Blaskapellen“, den der Landkreis organisiert. Was sich das Ensemble wünscht: eine Art „Sommerfest der Blasmusik“ in Bad Füssing. „Diese Vision wollen wir weiterverfolgen“, sagt Gurtner. Das nächste Mal zu hören sein wird das Ensemble bei seinem Neujahrskonzert. Die „Neujahrgrüße mit Blasmusik“ finden am Sonntag, 7. Januar, um 17 Uhr in Pocking in der Stadthalle statt. Karten gibt es an der Abendkasse.

Gründung des Musikvereins im Jahr 2009 als Meilenstein

Die beiden Visionäre diskutierten darüber, wie man Jugendliche für das Projekt gewinnen könnte. Parallel dazu entstand auch ein juristisches Fundament, auf dem das Ensemble heute sicher steht: der Musikverein Bad Füssing e.V.

Acht Jahre sind seitdem vergangen. Das große Engagement der Initiatoren ermöglichte eine musikalische Erfolgsgeschichte, die so keiner vorausahnte: „Das Jugendblasorchester des Musikvereins Bad Füssing ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Bad Füssinger Kulturlandschaft geworden“, würdigt Bürgermeister Brundobler.



Ausgeklügeltes Marketing als Schlüssel für den Erfolg

Schlüssel für den Erfolg ist ein ausgeklügeltes und im Laufe der Jahre immer weiter verfeinertes Marketingkonzept und ein guter Draht der Verantwortlichen zu den Grundschulen in Aigen und Kirchham. „Wir präsentieren dort in den vierten Klassen meist zu Beginn des Schuljahres unsere Instrumente, die Kinder dürfen sie auch selbst ausprobieren“, sagt Gurtner. Die Schüler erhalten dann Informationsmaterial. Der Musikverein lädt im nächsten Schritt Buben und Mädchen gemeinsam mit den Eltern zur Probe ein. „Wenn Interesse da ist, stellen wir den Kontakt zu Musiklehrern oder der Musikschule her“, sagt Gurtner. Im ersten Jahr kümmern sich Lehrer und Eltern darum, dass die ersten Töne und Melodien klappen.

Zwei Ensembles als eigene Talentschmieden

Der Verein stellt Tuba, Trompete, Flöte, Klarinette und Co. zur Verfügung. Etwa 40 Instrumente schaffte die Gemeinschaft seit der Gründung an. „Nach einem halben Jahr kommen die jungen Musikanten dann zur Gruppe und wir musizieren gemeinsam“, sagt der Leiter des Ensembles. Anschließend verfeinern die jungen Musiker ihr Können bei den „JUBO-Beginners“ (7 Kinder) und den „JUBO-Minis“ (16 Kinder). Diese zwei Ensembles sind – geleitet von Michaela Berger – die Talentschmieden des Vereins. Nach etwa drei Jahren kommen sie

dann zum Jugendblasorchester. Dort sind im Moment rund 40 Jugendliche aktiv. Zur Gemeinschaft gehört auch eine Erwachsenengruppe, die „Spätlese“.

„Wir haben das Glück, dass sich die Interessen der Kinder so verteilen, dass wir eigentlich ein schönes vollbesetztes Orchester haben“, sagt Gurtner. Dazu gehören Tuba, Schlagzeug, Flöte, Klarinette, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Flügelhorn, Posaune und Saxophon. Es gibt in etwa gleich viele Buben und Mädchen. Künftig sollen weitere besonders anspruchsvolle Instrumente hinzukommen: 2017 haben erstmals zwei Schüler mit der Oboen-Ausbildung begonnen. „Auch ein Fagott würde uns interessieren“, sagt Gurtner. Derzeit greifen die Bad Füssinger dafür noch auf Gastmusiker zurück. Insgesamt wirken heute rund 60 musikbegeisterte Bad Füssinger aktiv im Musikverein mit. „Alle Musiker sind auch Botschafter unseres Ortes“, sagt Hans Öttl. Sein Wunsch: dass noch mehr Bad Füssinger die Jugendarbeit des Vereins mit einer Spende unterstützen.

Von Abba über den Defiliermarsch bis hin zu Udo Jürgens

Geschätzt wird das Bad Füssinger Jugendblasorchester heute vor allem auch für sein

umfangreiches Repertoire: Es reicht von sakraler Musik für Gottesdienste über zünftige Märsche für einen Frühschoppen im Festzelt bis hin zu Abba und Udo Jürgens. Höhepunkt im vergangenen Jahr waren unter anderem der Auftritt beim Festzug für den Passauer Bischof und das traditionelle Jahreskonzert im November — vor vielen hundert begeisterten Gästen im ausverkauften großen Kursaal.

Bei einem Intensivwochenende mit zwölf Stunden Proben im Bayerischen Wald in Finsterau bereiteten sich die jungen Musiker mit ihren Lehrern intensiv auf den großen Auftritt vor. „Der Verein finanziert das komplette Wochenende“, sagt Hans Öttl, bis heute erster Vorsitzender des Musikvereins. Die Jugendarbeit sei kostenintensiv, betont er. Öttl hofft deshalb, dass noch mehr Bad Füssinger die wertvolle Arbeit des Vereins mit einer Spende unterstützen. „Musik hat einen sehr positiven Einfluss auf die Entwicklung junger Menschen“, weiß der Vereinschef. Die Gemeinschaft bringe überdies Freude und schaffe Freundschaften.

→ **Interessierte Eltern, Jugendliche und Kinder können sich das ganze Jahr über beim Musikverein melden. Mehr Informationen über die Arbeit des Vereins: www.musikverein-badfuessing.de.**

→ **Konto für Spenden: VR-Bank Bad Füssing, IBAN: DE44 7409 0000 0002 7173 87, BIC: GENODEF1PA1**





Ein „Jugend-Atlas“ für Bad Füssing

Bad Füssing hat für Jugendliche und für junge Familien viel zu bieten. Die Jugendbeauftragte Johanna Freudenstein und ihr Stellvertreter Tobias Kurz schaffen eine neue Plattform im Internet, die die Angebote für Jugendliche in Bad Füssing bündelt – und als „Visitenkarte“ im Netz Werbung macht, um mehr junge Familien anzulocken. Der Gemeinderat unterstützt die Initiative.

Die Kurgemeinde wächst: Um rund zehn Prozent ist die Einwohnerzahl Bad Füssings in den vergangenen sieben Jahren gewachsen, von 6.757 zum 30. Juni 2010 auf 7.102 zum 30. Juni 2017. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Bei genauerem Hinsehen wird aber deutlich: Das deutliche Plus verdankt die Gemeinde der großen Beliebtheit bei Zuzüglern: Jedes Jahr gewinnt Bad Füssing im Schnitt dadurch netto rund 200 Einwohner hinzu. Rechnet man diese Neubürger aus der Statistik heraus und betrachtet nur Geburten und Sterbefälle, ergibt sich ein anderes Bild: Im Zeitraum Januar bis November 2017 kamen beispielsweise 38 Babys zur Welt, 95 Bad Füssinger verstarben. Die Bertelsmann-Stiftung rechnete aus, dass Bad Füssing bis zum Jahre 2030 älteste Gemeinde Deutschlands sein könnte.

Ziel: Bad Füssings Angebot noch bekannter machen

Bürgermeister Alois Brundobler und der Gemeinderat setzen daher bereits seit mehreren Jahren vor allem auf eines: die Attraktivität der Gemeinde für junge Familien zu stärken – mit Bauplätzen, gezielten Investitionen in die Kinderbetreuung, aber auch in Spielplätze oder zuletzt in einen neuen Kinderbereich im Bad Füssinger Freibad. „Bad Füssing bietet mehr für Kinder, Jugendliche und Familien als viele andere Orte vergleichbarer Größe“, sagt Bürgermeister Brundobler. Allein: Das Angebot könnte noch bekannter sein.

Diesen Eindruck hatte auch Tobias Kurz. Der 26-Jährige aus Würding ist der Jüngste im Bad Füssinger Gemeinderat. Er studierte an der Universität Passau Lehramt für Wirtschafts- und Sozialkunde. Parallel machte er einen Bachelor of Education. Heute arbeitet Kurz, der auch Regisseur der Würdinger Theatergruppe ist, in der Verwaltung der Passauer Hochschule. Ihm liegt seine Heimatgemeinde sehr am Herzen: „Wenn man mit den Leuten spricht, geht es oft um das hohe Durchschnittsalter der Gemeinde. Daraus leiten viele ab, es sei wenig los für Kinder und Jugendliche“, weiß er.

Grünes Licht im Gemeinderat

So entstand die Idee, die Angebote für den Nachwuchs zu sammeln und zu präsentieren – als Standortbestimmung, aber auch als Service für die Bad Füssinger Bürger und diejenigen, die überlegen, hierher zu ziehen. „Der Wettbewerb um die jungen Familien wird unter den Kommunen immer stärker. Und hier können wir in Bad Füssing gut mithalten, wir wollen, dass das gesehen wird, was Bad Füssing auch hier bietet“, sagt der Würdinger.

Mit seiner Idee wandte sich Tobias Kurz im Sommer an Johanna Freudenstein. Die Verwaltungsfachwirtin ist die Jugendbeauftragte der Gemeinde Bad Füssing. Sie war sofort angetan von der Idee. Gesagt, getan: Gemeinsam präsentierten die beiden ihre Idee im Haupt- und

Finanzausschuss der Gemeinde. Bei den Gemeinderäten rannten die beiden offene Türen ein: Das Parlament gab einstimmig grünes Licht für das Projekt. „Viele Vereine machen zwar noch immer Aushänge, aber Jugendliche und auch junge Eltern nutzen diese Informationswege immer weniger, das wussten auch viele Mitglieder im Gemeinderat“, weiß Johanna Freudenstein.





Viel los für die Jüngsten

Für viele dürfte die hohe Zahl eine Überraschung sein: Weit mehr als 30 verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche in Bad Füssing haben die Initiatoren des Jugend-Atlas bereits gesammelt. Hier ein erster Überblick der verschiedenen Kategorien: Minigolf, Kegeln, Tennis, Fußball, Volleyball, Mutter-Kind-Gruppe, Jugendblasorchester, Sportschießen (Luftpistole und Luftgewehr), Bogenschießen, Damengymnastik, Tischtennis, Kinderturnen, Volkstanz, Schuhplattln, Volksmusik (Singen, Musizieren), Laienschauspiel, Fischen, politische Jugend, Naturschutz, Reiten, Jugendfeuerwehr, Eisstockschießen und Stockschießen, Eishockey, Landjugend, Spielplätze, Freibad, Sportplätze, Boccia, Kino, Bärenpark, Kreismusikschule und Kirchen. „Die Angebote sind natürlich nicht abschließend. Wir sind für weitere Informationen der Bürgerinnen und Bürger sehr dankbar“, sagen Johanna Freudenstein und Tobias Kurz.

Plattform geht im Frühjahr „ans Netz“

Der neue Bad Füssinger Jugendatlas ist als Plattform im Internet geplant. Diese soll im Frühjahr bereits online sein. Alle Vereine und Institutionen in Bad Füssing und den Ortsteilen bekommen in den vergangenen Wochen bereits Post von den beiden Projektinitiatoren. „Wir warten derzeit noch auf die letzten Antworten“, so Kurz und Freudenstein. Ein professioneller Webdesigner wird sich in den kommenden Wochen um die Gestaltung kümmern. Das Einpflegen der Daten wollen Tobias Kurz und Johanna Freudenstein dann selbst übernehmen. Zusätzlich zur Internetplattform soll es auch eine Seite auf dem sozialen Netzwerk Facebook geben. „Dort können wir dann sehr kurzfristig und sogar tagesaktuell beispielsweise auf Veranstaltungen des Kreisjugendrings hinweisen“, sagt Johanna Freudenstein.

Initiatoren hoffen auf Hilfe durch Vereine

Die beiden Autoren des neuen „Jugend-Atlas“ bitten um eines: Vereine sollten die Informationen, Ansprechpartner, Termine und Kontaktdaten auf dem neuesten Stand halten. Denn die Besucher des Internetportals können so dann direkt Kontakt aufnehmen. Die meisten Antworten von den Vereinen und Institutionen sind bereits da.

„Der Rücklauf ist sehr erfreulich und es gibt in Bad Füssing tatsächlich Angebote von null bis 18 Jahren – von einer Mutter-Kind-Gruppe bis hin zum Jugendblasorchester und zu einem tollen Kino-

programm“, so Johanna Freudenstein. Sie ist auch Ansprechpartnerin, wenn jemand noch Angebote melden möchte. Möglich ist das persönlich bei ihr im Rathaus, per Telefon unter 08531/975-423 oder per Mail an jofreudenstein@badfuessing.de.

Die Website soll möglichst übersichtlich und kinderfreundlich sein und eine hohe Informationstiefe bieten – unter anderem mit einem eigenen Bereich für Kinder und Jugendliche. Zusätzlich geplant ist ein Bereich für die Eltern: „Hier wollen wir die Gemeinde präsentieren, auf die Schulen, Kindergärten, Spielplätze, Baugebiete aufmerksam machen – und noch mehr die Werbetrommel rühren, dass Bad Füssing ein familienfreundlicher Standort ist“, sagt der 26-Jährige.

➔ **Das neue Portal wird erreichbar sein unter www.jugend-atlas.de.**



Was, wann, wo ...

Veranstaltungen der katholischen Kurseelsorge

- 10.1. 19.15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“ mit Buchautor Josef Grünberger
- 11., 25.1. und 8.2. 14 Uhr, Geistlicher Weg durch Bad Füssing mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz
- 17.1. und 28.2. 19.15 Uhr, Bildervortrag „Meine Heimat Indien“ mit Pater Joseph Sebastian
- 18.1. und 1., 15.2. 14 Uhr, Spirituelle Kirchenführung mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz
- 24.1. und 21.2. 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort“ – Eine Stunde mit der Bibel mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz
- 31.1. 19.15 Uhr, Bildervortrag über den Hl. Bruder Konrad von Parzham/Altötting
- 7.2. 19.15 Uhr, Multi-Media-Vortrag „Passau, die Dreiflüssestadt“ mit Buchautor Josef Grünberger
- 12.2. 7 Uhr, Skifahrt des Pfarrverbandes mit dem Bus nach Altenmarkt-Zauchensee

Veranstaltungen der evangelischen Kurseelsorge

- 1.1. 11.15 Uhr, Neujahrswanderung. Treffpunkt an der Christuskirche. Anmeldung im Pfarramt, Tel. 08531/29636
- 2., 16., 30.1. und 13., 27.2. 16.30 Uhr, Kirchenführung. Die Atterseebilder in der Christuskirche
- 5., 10.1. und 6., 20., 27.2. 16.30, 19.15 bzw. 19.30 Uhr, KIRCHE und KINO. Filme zu verschiedenen Themen
- 11., 25.1. und 8., 22.2. 15 Uhr, Kaffeenachmittag
- 18.1. und 15.2. 15 Uhr, Spielenachmittag
- 7., 21.2. 16.30 Uhr, Meditativer Spaziergang durch Bad Füssing, „In der Natur zu sich selbst und zu Gott finden“
- 11.2. 10 Uhr, Der etwas andere Gottesdienst zur Faschingszeit
- 14., 28.2. 19.30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche. Orgelmusik mit Worten zum Ausklang des Tages
- 24.2. 10 Uhr, Chorkonzert, „Fürchte dich nicht“
- jeden Montag 19 Uhr, Treffen der Overeater Anonymus
- Jeden Mittwoch 19 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

„Freizeitclub 50+“

Der Freizeitclub 50+ trifft sich immer am 1. Freitag im Monat ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Die Hecke“ zur Abstimmung der nächsten Veranstaltungen

(Neulinge willkommen). Näheres unter 0151 62643933 (SMS).

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen siehe Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Bob, Tel. 08531 310878 und Frau Unger, Tel. 08531/9132656.

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag 19 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstraße 6. Mitspieler sind herzlich willkommen.

- 10.2. 9.45 Uhr, Faschingskat, Anmeldungen bei Johann Bielmeier, Tel. 0176/47857990

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

- 3.1. Fasching-Inthronisation der LWG
- 7.2. Hausball der LWG
- 10.2. 13.30 - 17 Uhr, Kinderfasching mit Spielen und Tanzen, gestaltet von der Kath. Landjugend, im Pfarrsaal Hl. Geist
- 11.-13.2. 16. Hüttenfasching der LWG in der Lindenstraße
- 13.2. 13 Uhr, Faschingsumzug

Veranstaltungen der Spielbank Bad Füssing

- 1.1. Neujahrstombola. Es warten attraktive Sach- und Geldpreise auf die Gewinner
- 1.1. Willkommen im Neuen Jahr. Freier Eintritt, ein Glas Prosecco und ein Glücksbringer für jeden Gast.
- 5.1. Vernissage zur Gemäldeausstellung. Die Künstlerin Ada Rose stellt ihre Werke im Foyer und Wintergarten aus.
- 13.1. Aktionstag. Alle Gäste erhalten freien Eintritt und einen VIP-Jeton im Wert von 2 Euro.
- 27.1. und 24.2. Glücksrad. Heute gibt es von 20 bis 24 Uhr attraktive Preise beim Dreh am Glücksrad zu gewinnen.
- 12.2. 19.30 Uhr, Rosenmontag – Kulturbühne. Es erwartet Sie ein lustiges Programm zum Fasching mit Eugen Tluck, „Quartett con fuoco“. Platzreservierung notwendig.
- 13.2. 15 – 17 Uhr, heute erhalten Sie im Großen Spiel einen Faschingskrapfen und eine Tasse Kaffee.
- 14.2. Aschermittwoch. Heute bleibt die Spielbank geschlossen

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

jeden 1. Mittwoch im Monat Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10 Uhr.

Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppelturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden. Sprechstunden Di, Mi, Do von 10 – 12 Uhr im Restaurant Tennis-Campingpark, Telefon 08531/2485877.

MUSIKVEREIN Bad Füssing e.V.

Jugendblasorchester: Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch hochqualifizierte Musiklehrer. Hochwertige Leihinstrumente zu günstigen Konditionen. Orchesterleitung durch Mag. Hubert Gurtner. Weitere Auskünfte bei 1. Vors. Hans Öttl, Tel. 08533/7432. Bläserensemble: Blasmusiker für Ensemble gesucht. Weitere Auskünfte bei Michael Stiglbauer, Tel. 0175/1953663

Informationen des ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

Das Clubsekretariat hat auch in den Wintermonaten von 10 bis 14 Uhr geöffnet (je nach Witterung). Die genauen Öffnungszeiten erfahren Sie immer aktuell auf der Homepage www.thermengolf.de

Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen dienstags 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Würding – Auskunft bei Tonia Romano, Tel. 0170/2752135

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

- 13.2. 14 Uhr, Kinderfasching im Bürgerhaus Würding

Veranstaltungen der Eggfinginger Vereine

- 8.1. Listenverkauf für Babymarkt bei Sandra Bauer, Tel. 08537/1290
- 26.1. 17.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des OVV mit Neuwahlen und anschl. Dankessen im Bürgerhaus
- 30.1. 18.30 Uhr, Gottesdienst des Frauenvereins für verstorbene Mitglieder; anschl. Jahreshauptversammlung
- 16.2. Babymarkt der Mutter-Kind-Gruppe „Die Wichtel“ im Bürgerhaus
- 18.2. 11 Uhr, Fastensuppe des Kath. Frauenbundes im Feuerwehrhaus; anschl. Kaffee & Kuchen
- 23.2. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW im Eggfinginger Hof
- 23.2. Anmelde- und Infotage im Kindergarten St. Marien
- 24.2. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Eisstockvereins

Kufenspaß am Kurplatz bis in den Februar



Veranstaltungen der Hubertusschützen Egglfing

Alle 14 Tage freitags: 17.30 Uhr, Bürger- und Gäste-schießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz am Innwerk (hinter dem Sportplatzgelände). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leihbögen und Ausrüstung sind vorhanden. Treffpunkt: Schießplatz beim Sportplatz Egglfing (bei Regenwetter an der Halle neben Schützenheim). Anmeldungen: Georg Lex jun., Tel. 08537/919694

Treffen der Mutter-Kind-Gruppe Aigen/Inn

Treffen jeden Montag von 9 – 11 Uhr im Benefiziatenhaus Aigen – Auskunft: Linda Müller, Tel. 08537/9185644 und Carina Kreil, Tel. 08537/912331

Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 5.1. 19 Uhr, Christbaumversteigerung der FFW Aigen im Trachtenheim
- 19.1. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Aigen im Gasthaus Fischerbräu
- 26., 27.1. 19.30 Uhr, Bunter Abend des Sportvereins in der Turnhalle
- 28.1. Tulpenverkauf für die Leprahilfe in der Pfarrkirche St. Stephan nach dem Gottesdienst
- 9.2. 19.30 Uhr, Lumpenball des Heimat- und Trachtenvereins im Trachtenheim
- 11.2. 14 Uhr, Faschingsumzug des Sportvereins, 14 Uhr, Kinderfasching im Trachtenheim
- 17.2. Turnier des Kegelvereins im Kegelheim
- 21.2. 19 Uhr, Kegelabend des Gartenbauvereins im Kegelheim
- 24.2. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Irching im Gasthaus Brauneis
- 25.2. bis ca. 13 Uhr, Pfarrgemeinderatswahlen im Benefiziatenhaus

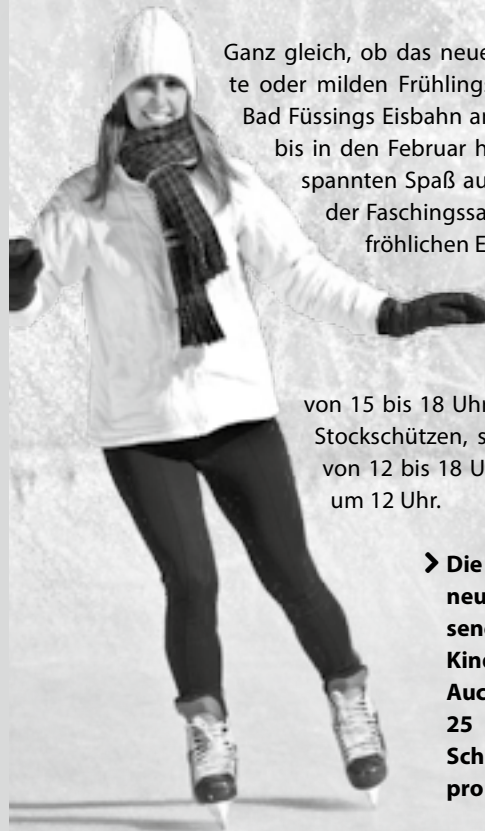


Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a:
Mo, Mi, Fr 15 – 17 Uhr, Di 17 – 19 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:
Mo 17 – 18 Uhr, Do 19 – 20 Uhr, So 10 – 11 Uhr
Kur- und Volksbücherei Egglfing, Obere Inntalstraße 36: Fr 17 – 18 Uhr (14tägig, lt. Aushang)

Änderungen vorbehalten!



Ganz gleich, ob das neue Jahr mit klirrender Kälte oder milden Frühlingstemperaturen überrascht:

Bad Füssings Eisbahn am Kurplatz bietet in jedem Fall

bis in den Februar hinein beste Bedingungen für entspannten Spaß auf zwei Kufen. Voraussichtlich bis zum Ende der Faschingsaison lädt die Anlage auf dem Kurplatz zum fröhlichen Eisvergnügen ein.

Geöffnet ist für den Schlittschuhlauf jeweils montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 15 bis 20 Uhr, dienstags von 15 bis 18 Uhr Schlittschuhlaufen und von 18 bis 20 Uhr Stockschießen, samstags von 12 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr. In den Ferien öffnet die Eisbahn bereits um 12 Uhr.

► Die Eintrittspreise bleiben auch im neuen Jahr stabil: 3 Euro für Erwachsene (2 Euro mit Kurkarte), 2 Euro für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Auch vergünstigte Zehnerkarten für 25 bzw. 15 Euro sind erhältlich. Die Schlittschuh- oder Eisstockleihe kostet pro Tag 3 Euro.

15. Internationales Skatfestival 2017

Bad Füssing steht im Februar wieder ganz im Zeichen von Deutschlands bekanntestem Kartenspiel – dem Skat. Begeisterte Hobbyspieler, die besten deutschen Skatspieler sowie Topspieler aus den Nachbarländern treffen sich vom 19. bis 23. Februar 2018 im Großen Kursaal zum größten Wochenskatturnier Deutschlands. Neben einer Gesamtwertung über 15 Serien bieten die Organisatoren zusätzliche Tages-, Tandem- und Mixedwertungen an.



Zu gewinnen gibt es über 200 Bargeldpreise im Wert von insgesamt rund 30.000 Euro, alleine dem Sieger winkt eine Prämie von 1.600 Euro. Die komplette Skatwoche ist offen für jedermann.

► Infos und Anmeldung bei Turnierleiter Alfred Flöck, per Telefon unter 0231/97610249 oder 0163/8008673 sowie per Mail an alfred.floeck@web.de. Einen ausführlichen Flyer erhalten Sie beim Kur- & Gästeservice.

Highlights Januar und Februar 2018

Do, 4.1.2018

Gangsterjagd am Moserhof

Ein bayrischer Liebeskrimi von Emil Stürmer in einem Gastspiel der Ludwig-Thoma-Bühne Rottach-Egern

Fr, 5.1.2018

„Mit Swing ins Neue Jahr“

Das „Salzburg Swing Orchestra“ swingt sich auf amüsante Weise durch die Geschichte des Jazz, mit „Chattanooga Choo Choo“, „Girl from Ipanema“, u.v.a.m.

Do, 11.1.2018

„Operettenzauber“ – Leona & Stefan Kellerbauer präsentieren die schönsten Operetten-Melodien und besten Szenen berühmter Komponisten wie Lehár, Kálmán, Stolz und Strauß. Florian Markel, Klavier.

Fr, 12.1.2018

Erinnerungen an Ernst Mosch

Die Passauer Dreiflüßemusikanten haben sich der Böhmischen Blasmusik im Stile von Ernst Mosch verschrieben.

Do, 18.1.2018

„Musikalische Europareise“

Aqua Piano Klavierabend. Maxim Kulabukhov spielt Werke von Bach, Beethoven, Liszt u.a.

Fr, 19.1.2018

„So klingt's bei uns dahoam“

Niederbayerischer Heimat- und Trachtenabend des Trachtenver-

eins, „d' Grenzlandla Gögging“ mit Tanz, Musik- und Schnoizergruppen.

Do, 25.1.2018

„Lachen hält gesund“ – Witziges und Zünftiges mit der „Lachdenkerin“ aus dem Salzkammergut – Angelika Fürthauer. Musikalisch begleitet wird sie von den Original Kernbeissern aus dem Bayerischen Wald; Kurt Müller, Akkordeon; Thomas Stadler, Gitarre.

Fr, 26.1.2018

„Groove to moove“ – „The Legends“ William (Willy) Bell, Walter Zeininger (Dr. Groove) und Engelbert Pichler (Dr. Blues). Sie haben sich zusammen gefunden um eine Auswahl von Pop-, Rock-, Blues-, Rock'n' Roll-, Soul- und auch Schlagertitel auf ihre eigene groovige Art zu interpretieren.

Do, 1.2.2018

Wiener Melodienreigen

Künstler aus unserer Gegend präsentieren die schönsten Melodien aus dem Genre „Wiener Lied und Heurigenlied“

Fr, 2.2.2018

Die Schmuggleralm

Historische Komödie in drei Akten von Andreas Kern; Regie: Andreas Kern; Gastspiel des Tegernseer Volkstheaters mit Barbara Kutzer, Claudia Loy, Andreas Kern und Hanno Sollacher.

Fr, 9.2.2018

Musikalische Grüße aus Ungarn

Das Balaton-Ensemble gastiert mit den schönsten Weisen aus Ungarn, feurigem Csardas, Liedern aus Operette und Musical, Wiener Melodien und Evergreens.

Mo, 12.2.2018

Rosenmontagsball – Zu Tanz und Unterhaltung spielt die Kapelle „Injoy“; Gastauftritt der Inzinger Faschingsgarden.

Fr, 16.2.2018

Klassiker des Swing und Jazz

Konzert der Big Band Bad Birnbach. Auf dem Programm stehen beliebte Swing- und Jazzklassiker von Duke Ellington, Glenn Miller, Cole Porter, Count Basie u.v.a.

Sa, 17.2.2018

ZAWADA – „ZAWADA“ sind

Zanzinger Eric, Wagner Rudi und Dallinger Peter. Das Repertoire umfasst Songklassiker von den Beatles, Eagles, Belamy Brothers, STS, u.v.m.

Do, 22.2.2018

„Paradiesisch – bayrisch

schneidige Volksmusik garniert mit bayrischem Humor“ mit der d' Waidler Musi. Mit Steirischer Harmonika, Hackbrett, Harfe, Zither, Gitarre, Kontrabass, Posaune und Tenorhorn

Fr, 23.2.2018

„On the road again“

– Country-Night mit Österreichs Countryband Nr. 1 „Tex Robinson & Friends“. Es erklingen bekannte und beliebte Melodien von Hank Williams bis Johnny Cash – von Truck Stop bis hin zu Eigenkompositionen.



Informationen & Tickets

Kur- & Gästeservice, Veranstaltungsservice

Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531/975-522

E-Mail: ticket@badfuessing.de, Web: www.badfuessing.de

Änderungen vorbehalten!

i Wir sind für Sie da

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50

Kur- & Gästeservice 0 85 31/97 55 80

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00

Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20

Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22

Gesundheit ServiceCenter 0 85 31/97 55 11

Gäste-Service 0 85 31/97 55 63

Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I 0 85 31/9 44 60

Europa Therme 0 85 31/9 44 70

Johannesbad 0 85 31/2 30

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00

Kläranlage 0 85 31/2 46 91

Wasserwerk 0 85 37/3 11

Bauhof/ 0 85 31/2 46 66

Feuerwehrhaus

Wertstoffhof 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Birgit Kreuzhuber

Telefon 0 85 31/97 55 03

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail bkreuzhuber@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

05.02.2018 (Ausgabe März/April 2018)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Communication & Publishing AG, Weinzierlstraße 15, 93057 Regensburg
Tel. 0941/307 410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de